



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband



Sektion Lehrberufe



Zürcher Kantonaler
Handarbeitslehrerinnenverein

Medienmitteilung

Kantonsrat unterstützt die Initiative „Ja zu Handarbeit/Werken“

Lob für die Lockerung der Sparschraube

Die Initianten der Volksinitiative «Ja zu Handarbeit/Werken» jubeln nach dem heutigen Entscheid des Kantonsrat, der Initiative «Ja zu Handarbeit/Werken» zuzustimmen. Verbunden mit der Hoffnung, dass der Kantonsrat die Sparschraube nicht wieder anzieht, überreichten die Initianten den Ratsmitgliedern Schraubenzieher zur Lockerung der Sparschraube.

Für Ruth Kleiber hat der Entscheid Signalwirkung: «Sparen um jeden Preis und auf Kosten einer ganzheitlichen Bildung ist nicht mehr angesagt. Wir sind zuversichtlich, dass Handarbeit und Werken weiterhin ein Teil der Schule bleiben. Es ist ein Entscheid für die Zukunft unserer Kinder!»

Sowohl der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) wie auch der Verband Personal öffentlicher Dienste (VPOD) haben sich in den vergangenen Wochen intensiv für die Initiative eingesetzt. Ziel der Initiative ist es, die zwei Werkenstunden in der 5. und 6. Klasse, die im Rahmen von San04 gestrichen wurden, wieder einzuführen.

Die Verbände des ZLV, allen voran der Fachverband der Handarbeitslehrpersonen ZKHLV und der VPOD unterstützten die Initiative und haben erfolgreich dafür geworben, dass den Schülerinnen und Schülern zurückgegeben wird, was ihnen aus reinen Spargründen gestrichen wurde.

Die Argumente, die auch im Hearing der vorberatenden Kommission vorgetragen wurden, konnten doch noch eine Mehrheit im Kantonsrat überzeugen: So wurde beispielsweise im Schuljahr 2004/05 in der 1. Primarklasse Handarbeit in das Fach *Zeichnen* integriert. Dieser Unterricht ist nicht vergleichbar mit den weg gesparten Stunden. In Handarbeit/Werken werden handwerkliche Techniken vermittelt, gelehrt und geübt, damit wird unter anderem Feinmotorik geschult.

Das Handwerk muss unbedingt in unserer Gesellschaft aufgewertet werden, nur so kann die Nachfrage nach Handwerk-Fachleuten, die massgebend unsere Lebens- und Arbeitsqualität mitbestimmen, befriedigt werden. Gerade diejenigen Schülerinnen und Schüler, die einen handwerklichen Neigung haben, müssen motiviert werden, ihre Fähigkeiten weiterzubilden.

Für Rückfragen:

Ruth Kleiber, Präsidentin der Arbeitsgruppe „Handarbeit/Werken ja“, Tel 052 232 88 88 oder 076 388 48 89

Rosy Kaufmann, Präsidentin des ZKHLV, Tel 044 865 20 43 oder 079 271 45 12

Urs Loppacher, Regionalsekretär VPOD, Sektion Lehrberufe, 044 295 30 00
www.handarbeit-werken-ja.ch